

RUND UM DEN DREISSEL

Linedance: Schnupperabend in entspannter Runde

Waldkirchen. Ein 90-minütiger Linedance-Schnupperabend mit Eva-Maria De-genhart findet am Freitag, 30. Januar, um 19 Uhr im HNKKJ statt. Es gibt dabei eine Einführung in einige Grundschritte und Basisfiguren und Einstudieren von zwei bis drei Tänzen. Mitzubringen sind Schuhe mit glatter Sohle. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung per WhatsApp an ☎ +49 160 99380429. – pnp

Vortrag zum Thema „Gesunde Ernährung“

Waldkirchen. Der KDFB-Zweigverein Waldkirchen lädt Mitglieder und Interessierte am Donnerstag, 22. Januar, ab 19 Uhr ins Pfarrheim zu einem Vortrag über gesunde Ernährung ein. Die Referentin Eva Kirchberger spricht über das Thema „Proteine im Fokus“. – pnp

Körper- und Geist-Training beim Seniorenclub

Waldkirchen. Zu einem geselligen Beisammensein trifft sich am Mittwoch, 21. Januar, der Seniorenclub ab 14 Uhr im Pfarrheim. Dieses Mal soll wieder neben der körperlichen auch die geistige Fitness mit kleinen Übungen trainiert werden. Nichtmitglieder sind ebenfalls willkommen. – pnp

Waldkirchen: ☎ 08551/5789-0
Redaktion: ☎ 08551/5789-23, -24, -26
E-Mail: red.waldkirchen@pnp.de
Anzeigen gewerblich:
E-Mail: anzeigen.frg@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: anzeigen.taa@mgbayern.de
Aboservice:
E-Mail: aboservice@pnp.de

Die Dachdecker-Meistertage beginnen

Zum 45. Mal zieht es Fachleute vom Dach aus ganz Bayern ab dem 22. Januar in ihre Schul-Stadt

Von Reinhold Steiml

Waldkirchen. Es ist ein Großereignis, das heuer zum 45. Mal vom 22. bis 24. Januar in Waldkirchen über die Bühne geht: die Dachdecker-Meistertage, zu denen aus ganz Bayern und darüber hinaus die Fachleute dieser Branche kommen.

Die Veranstaltung wird vom DMS, dem Verein der Dachdeckermeisterschüler Waldkirchen e. V., ausgerichtet. Dieser Verein wurde Ende der 70er Jahren gegründet von Männern, die vor allem Eines im Sinn hatten: eine Gemeinschaft zu bilden, in denen diejenigen, die in Waldkirchen zum Dachdeckermeister ausgebildet wurden, eine Verbindung untereinander und eine Erinnerung an den einstigen Schulort haben.

Waldkirchen beherbergt seit rund 50 Jahren das Bildungszentrum für das bayerische Dachdeckerhandwerk, es gibt zwei Dachdeckerwohnheime und der Landesinnungsverband betreibt hier das Kompetenzzentrum Dachtechnik. Seit fünf Jahrzehnten werden an der Schule die Auszubildenden aus ganz Bayern unterrichtet, finden hier auch Weiterbildung statt und alljährlich gibt es die Meisterkurse. Hunderte von Meistern und auch Meisterinnen haben in Waldkirchen ihre

Prüfung mit Erfolg bestanden – und viele von ihnen sind im Verein Mitglied und kommen zu den Meistertagen.

Die DMS-Vorstandschaft, die Stadt Waldkirchen, der Landkreis Freyung-Grafenau und der Landesinnungsverband arbeiten eng zusammen und die Region weiß, was sie an der Branche, der Schule, den Meistern und den alljährlichen „Tagen“ hat. Das hat auch die Stadt Waldkirchen bewiesen, als sie die seit Jahren den Verein führenden Galionsfigur Heribert Schuck mit dem Ehrenbrief der Kommune auszeichnete. Der Aschaffener war und ist damit die erste und einzige auswärtige Person, die diese Ehrung erhalten hat, die ansonsten nur Stadtbürgern zugute kommt.

Zum Auftakt ein Empfang von Stadt und Landkreis

Er und seine Vorstandschaft haben nun wieder über 150 Anmeldungen für die Meistertage 2026 erhalten, für die das Bürgerhaus „Hauptquartier“ ist. Untergebracht in den Hotels der Stadt, wird es drei Tage lang ein buntes Programm mit Fachvorträgen, Weiterbildung sowie geselligen Stunden geben.

Los geht es am Donnerstag,



Der Höhepunkt des Dachdecker-Jahres in Waldkirchen fand für die DMS im vorigen Jahr nicht bei den Meistertagen oder in der Schule statt – sondern im Bürgerhaus, als beim Neujahrsempfang Bürgermeister Heinz Pollak dem völlig überraschten Heribert Schuck (rechts) den Ehren-Brief der Stadt Waldkirchen überreichte. – Foto: Steiml

22. Januar, um 10.30 Uhr im Bürgerhaus mit einem Empfang von Stadt und Landkreis für die Vorstandschaft der DMS und geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Landesinnung. „Damit wollen wir unsere Wertschätzung gegenüber diesen unseren Dachdeckern aus ganz Bayern zeigen“, sagen Landrat Sebastian Gruber und Bürgermeister Heinz Pollak. Um 13.15 Uhr werden dann für alle Teilnehmer die 45. Meistertage eröffnet und dabei die Förderer und Gönner der Veran-

staltung ebenso wie jene Unternehmen vorgestellt, die die angegliederte kleine Ausstellung bereichern.

Von da an stehen an allen drei Tagen Fachvorträge im Mittelpunkt – unter anderem über Aktuelles aus dem Baurecht, Mindestdämmung bei Flachdächern, Extranet und Internet als Helfer für die Betriebe, Steildächer und ihre Neigungen, das Integrieren von PV-Anlagen auf dem Dach, das Umgehen mit gefährlichen Konstruktionen,

einem „Jetzt red i!“ mit Fällen aus der Praxis und Hintergrundinformationen von Sachverständigen.

Bei so viel Informationen bedarf es zur Entspannung natürlich auch einen gehörigen Schuss Unterhaltung und gemütliches Beisammensein. Das gibt es am Freitag beim Empfangsabend im Hotel Gottinger mit „Double Trouble“-Musik und „Flying Buffet“, am Freitag mit dem großen Festabend, wo die „Almbergstürmer“ aufspielen und nicht nur das Bauer'sche Schmankerlbufett weiß-blau-bayerisch daherkommt, oder bei der Abschlussparty am Samstag im Gasthaus Meindl, wo jene, die bis zum Ende der „Tage“ in Waldkirchen geblieben sind, bei Musik von „Midlife Power“ noch Spanferkel, Haxn und andere Schmankerl genießen können.

„Garniert“ werden die Meistertage von Besuchen in der örtlichen Gastronomie und in den Waldkirchner Geschäften sowie von einem speziellen Damenprogramm, wo die weiblichen Meistertage-Gäste unter anderem im „Blumencafe Garhammer“ individuelle Gesteck-Kreationen fertigen können. Und wo schon mal viele der Mitglieder vor Ort sind, gibt es zum Ende der Meistertage noch die Jahreshauptversammlung des Dachdeckermeisterschüler e.V., bei der diesmal auch Neuwahlen und Ehrungen anstehen.

25 Kinder wollen zur Kommunion

Vorstellungsgottesdienst mit den Taufpaten



Mit Unterstützung von Pfarrer Matthias Grillhösl (hinten rechts) und Gemeindereferentin Stefanie Weingärtner (hinten links) bereiten sich die künftigen Erstkommunionkinder auf das große Fest vor, das am 19. April gefeiert wird. – Fotos: Florian Duschl

Von Florian Duschl

Grainet. Bei einem Sonntagsgottesdienst stellten sich die Erstkommunikanten den Kirchenbesuchern vor und wirkten auch bei der Gestaltung der Messe mit. Ihre Taufpatinnen und -paten waren aufgefordert, in einem Versprechen ihre Freundschaft und Unterstützung zu erneuern.

13 Mädchen und zwölf Buben bereiten sich derzeit vor, bei einem Gottesdienst am 19. April zum ersten Mal den Leib Christi in der Gestalt einer geweihten Hostie zu empfangen. Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg war nun der Vorstellungsgottesdienst, bei dem die Kinder einzeln vor die anderen Kirchenbesucher hintraten und mit ihrer Namensnennung bekundeten, dass sie zum Kreis der Erstkommunikanten gehören.

Die Erstkommunion des Jahres 2026 steht in Grainet unter dem Motto „Jesus ist der gute Hirte“. Passend dazu trug Gemeindereferentin Stefanie Weingärtner als Lesung einen Ausschnitt aus dem Psalm 23 vor. Das Bild des guten Hirten führte Stefanie Weingärtner in der Predigt weiter aus: „Wir freuen uns über Jesus und wollen



Eine Stellwand in der Graineter Pfarrkirche mit dem Motiv „Jesus, der gute Hirte“ weist auf das Fest der Erstkommunion hin. Auf dem äußeren Kreis stehen die Vornamen der Kinder samt einem Portraitfoto.

seine Stimme hören.“ Doch es gebe in der Welt auch andere Stimmen, aus denen es die richtige herauszuhören gelte: „Hilf deiner Mutter im Haushalt!“, „Tröste den Traurigen!“ – Oder: „Nimm dir einfach, was dir gefällt!“, „Verspötte die anderen ruhig!“ Auch in den Fürbitten baten die Kinder: „Hilf den Menschen, deine Stimme zu erkennen.“

Pfarrer Matthias Grillhösl erinnerte die Kinder daran, dass am Anfang ihres Weges mit Gott die Taufe stand, und bat die Erstkom-

munikanten zusammen mit ihren Taufpaten zu sich in den Altarraum. Dort forderte der Geistliche die Kinder auf, das Taufversprechen zu erneuern, das bei ihrer Taufe die Paten stellvertretend für sie abgelegt hatten. Und der Priester nahm ihnen das weitere Versprechen ab, sich nun auf den Weg zu machen und sich gewissenhaft auf die Erstkommunion vorzubereiten. Anschließend wurden die Patinnen und Paten gebeten, ihrerseits ihren Patenkinder das Versprechen der erneuten Patenschaftsübernahme zu geben.

KOMMUNIONKINDER

Aaron Aigner, Marie Bachsleitner, Bernarda-Anya Beul, Elina Dafinger, Xaver Denk, Magdalena Fesl, Valentin Friedberger, Tom Hackl, Leon Hinterreiter, Anton Kern, Johanna Knödseder, Hannes Metko, Diana Müller, Denisa Olm, Elisabeth Penzenstadler, Xaver Poxleitner-Schraml, Paul Rudolfi, Anna Schmöllner, Elias Schneiderbauer, Helena Schönbberger, Elsa Seibold, Meike Stockinger, Isabella Träger, Elias Türk, Michael Weiß.

Fit für den Tanzboden mit den Trachtlern

Raßreuth. Der Trachtenverein D'Freundenseer bietet wieder einen kostenlosen Tanzkurs für Anfänger, Wiedereinsteiger oder Könnler, die ihr Wissen auffrischen wollen, an. „Wir möchten euch das Lernen, was man braucht, damit man auf dem Tanzboden zurechtkommt.“ Das ist das Motto der Freundenseer Trachtler. Der Tanzkurs beginnt in diesem Jahr am Sonntag, 25. Januar, um 15 Uhr im Raßreuther Trachtensaal.

Dass Tanzen Spaß macht und auch nicht so schwer zu erlernen ist, wie manche meinen, ist das Ziel der Freundenseer. Und so bietet der Tanzkurs für Anfänger und geübte Tänzer, für Jugendliche und Ältere die Möglichkeit zwanglos Dreher, Polka, Walzer und einfache Volkstänze zu lernen, zu wiederholen oder ihr Können zu verbessern. Aber auch die wichtigsten Standardtänze wie Foxtrott und Swing werden gezeigt.

Nach dem Start des Tanzkurses am 25. Januar sind die weiteren Termine am Sonntag, 1. Februar, und am 8. Februar. Beginn ist jeweils um 15 Uhr im Trachtensaal in Raßreuth. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die erste Gelegenheit, das Gelernte auf dem Tanzboden umzusetzen und das Tanzbein zu schwingen, bietet sich beim Bauernball im Trachtensaal am Faschingsamstag, 14. Februar, um 20 Uhr. Dann spielt die Trachtenkapelle D'Freundenseer zum Tanz auf.

Für den Bauernball nimmt die Vorsitzende Heidi Möckl, ☎ 08586/917334 abends, E-mail: info@trachtenverein-freundenseer.de, Platzreservierungen entgegen. – hc

Neues Geschirr dank der Rauhnachtler

Spenden für den Kindergarten genutzt



Der Nachwuchs darf sich über das neue Geschirr freuen, das im Kindergarten übergeben wurde. – Fotos: PNP

Bischofsreut. Die Tradition des Rauhachtsingens hat dem Kneipp Kindergarten ein neues Kindergeschirr beschert: Der Erlös aus dem Singen ging in diesem Jahr an den Kindergarten Bischofsreut, damit von diesem Geld ein neues Kindergeschirr gekauft werden konnte. Nun wurde es von Mitgliedern des „Laubenkreises“ im Kindergarten übergeben.

Der „Laubenkreis Bischofsreut“ hatte schon das zweite Jahr in Folge die Organisation für die Tradi-

tion übernommen. 15 Rauhachtgeister trafen sich und zogen mit schaurigen Masken, Gewändern und Glockengeläut, bei Einbruch der Dunkelheit durch die Ortschaft.

Sie wollten damit Glück und Segen verbreiten, das Schlechte des vergangenen Jahres sollte damit ausgetrieben werden. Mit den Glocken wurde das neue Jahr eingeläutet. Der Dank gilt der ganzen Dorfgemeinschaft für die Aufnahme der Rauhachtgeister und die vielen Spenden. – pnp



In Fell verkleidet waren die Mitglieder des „Laubenkreises“ im Dorf beim Rauhachtsingen unterwegs.